

WORKSHOPS

Zu Ihrer Orientierung schlagen wir für jeden Workshop eine Zielgruppe vor, für die das jeweilige Thema besonders von Interesse sein könnte. Selbstverständlich sind alle Teilnehmenden eingeladen, den Workshop nach eigenem Interesse auszuwählen.

Workshop W1 – Selbstregulation von Schülerinnen und Schülern fördern

Prof. Dr. Caterina Gawrilow & Dr. Friederike Blume, Fachbereich Psychologie, Arbeitsbereich Schulpsychologie

Manche Lernende können sich nicht immer gut konzentrieren. Gleichzeitig haben sie ab und an Schwierigkeiten, ihr eigenes Handeln zu planen und Ziele konsequent zu verfolgen. Solche Schwankungen in der Fähigkeit, sich selbst zu regulieren, sind normal, können aber im Extremfall Schulleistungen gefährden und Lehrkräfte vor Herausforderungen stellen. Im Rahmen dieses Workshops erwerben Sie Wissen zu theoretisch fundierten und empirisch überprüften klassenraumbasierten Maßnahmen und Interventionen, mit welchen Sie die Selbstregulation Ihrer Schülerinnen und Schüler unterstützen können.

Zielgruppe: Alle Lehrenden

Workshop W2 – Classroom Management

Prof. Dr. Benjamin Fauth, Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW)

Strukturierte Klassenführung gilt als eine wichtige Basisdimension der unterrichtlichen Tiefenstruktur. In dem Workshop wollen wir zunächst klären, was in der modernen Unterrichtsforschung unter dem Konzept der Klassenführung verstanden wird. Es werden dann aktuelle Befunde zu den Wirkungen gelingender Klassenführung für das Lernen und die Motivation von Lernenden sowie für die Gesundheit und das Wohlbefinden von Lehrkräften besprochen. Davon ausgehend soll die Bedeutung dieser Befunde für Ihre eigene Unterrichtspraxis anhand von Unterrichtsvideos und eigenen Unterrichtserfahrungen diskutiert werden.

Zielgruppe: Alle Lehrenden

WORKSHOPS

Workshop W3 – Handlungsorientierter Sprach- und Schriftgebrauch (HOSS) für das erste Sprachkontaktjahr

Prof. Dr. Doreen Bryant, Lehrstuhl für Germanistische Linguistik/ Deutsch als Zweitsprache

Vorgestellt wird eine für Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache und geringen Deutschkenntnissen entwickelte Methode, die das Herstellen eines konkreten Produkts (z.B. ein Marmeladenbrot) mit Planung, Durchführung und Reflexion als Anlass nimmt, um körperliches und sprachliches Agieren zu verknüpfen und durch gezielte Inputstrukturierung und Outputgenerierung Wortschatz und Grammatik aufzubauen und zu festigen. Nach kurzer Einführung in die sprachdidaktischen und erwerbstheoretischen Grundlagen wird eine HOSS-Unterrichtseinheit in Auszügen simuliert und reflektiert, sodass Sie die Methode zukünftig selbstständig einsetzen können.

Zielgruppe: Lehrende in Vorbereitungs-/ Übergangsklassen und Internationalen Klassen, für additive Sprachförderangebote zuständige Lehrkräfte

Workshop W4 – Digitalisierung im Fremdsprachunterricht: Reale Anforderungen adressieren

Prof. Dr. Detmar Meurers, Seminar für Sprachwissenschaft, Florian Nuxoll, Geschwister-Scholl-Schule Tübingen

Das Expertenteam aus Wissenschaft und Praxis wird in diesem Workshop zeigen, welche Möglichkeiten für den Fremdsprachunterricht durch die digitale Transformation der Schule entstehen. Sie erfahren, welche Fortschritte die Computerlinguistik gemacht hat und wie Computerprogramme reale Sprache von Lernenden analysieren und bewerten, sowie den Lernfortschritt analysieren können. In diesem Zusammenhang lernen Sie digitale Tools, wie z.B. das FeedBook, ein adaptives, interaktives Workbook für den Englischunterricht, kennen und diskutieren gemeinsam über dessen Umsetzbarkeit im schulischen Alltag.

Zielgruppe: Lehrende im Fremdsprachunterricht ab Sekundarstufe I

VORTRAG

Vortrag – Orientierung und Qualität: Wie Schulen in Baden-Württemberg (noch) besser werden

Prof. Dr. Ulrich Trautwein, Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung

Baden-Württemberg ist in jüngeren Schulleistungsstudien deutlich abgerutscht, und diese negative Entwicklung zeigt sich über die Schulformen hinweg, auch wenn sie sich nicht in jeder einzelnen Schule findet. In dem Vortrag werden zum einen einige Faktoren genannt, die für den negativen Trend mitverantwortlich sein dürften. Zudem wird skizziert, welche Qualitätsmerkmale ein modernes Schulsystem aufweisen muss, um erfolgreich mit den bestehenden Herausforderungen umzugehen.

POSTERMESSE

Unsere Postermesse ermöglicht Ihnen Einblicke in aktuelle Studien von LEAD. Hier erklären Ihnen unsere Forscherinnen und Forscher ihr jeweiliges Forschungsprojekt und freuen sich auf einen anregenden Austausch zu den folgenden Themen:

- Einfluss der wahrgenommenen Nützlichkeit virtueller Realität auf den Lernerfolg (Joseph Ferdinand)
- Soziale Vergleiche im Klassenzimmer: Der Big Fish Little Pond Effekt (Moritz Fleischmann)
- Aufmerksamkeitsprozesse bei Lehrenden-Lernenden -Interaktionen (Patricia Goldberg)
- Was sagen uns Lernende über die Unterrichtsqualität? (Richard Göllner, Ann-Kathrin Jaekel)
- Soziale Vergleiche im Klassenzimmer: Eine Virtual Reality Studie (Lisa Hasenbein)
- Prosodiya - ein Lernspiel zur Verbesserung der Rechtschreibung (Heiko Holz)
- Lernen durch Erklären im Unterricht (Leonie Jacob)
- Motivationsförderung im Mathematikunterricht (MoMa) (Cora Parrisius)
- Gesundheitsbildung im Sportunterricht: Diagnostik und Förderkonzepte (Katrin Schmidt, Stephanie Haible, Carmen Volk)